

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **16 (1911-1912)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

diese auf eigene Kosten und nach eigenem Gutdünken anzukaufen, andernfalls das Lehrerinnenheim sie liefern wird.

4. Eine von ihrer Stelle zurückgetretene Basler Lehrerin macht eine Eingabe um eventuelle Aufnahme ins Lehrerinnenheim. Der Vorstand kann erst bei der definitiven Anmeldung darüber endgültig beschliessen.

Eine andere Lehrerin ersucht um Aufnahme gegen eine Jahrespension von Fr. 400. Da das angebotene Kostgeld noch unter dem sehr bescheidenen Minimum steht, wird nach gründlicher Diskussion beschossen, dieselbe nur um das Minimum von Fr. 550 als ständige Heimbewohnerin aufzunehmen.

5. Den Statuten der Sektion Ob- und Nidertessin wird die Genehmigung erteilt.

6. Als ordentliche Vereinsmitglieder werden aufgenommen: Frl. Marthe Mellet, Sekundarlehrerin in Vevey. Frl. Stüssi, Lehrerin in Zürich IV. Frl. Ida Mochetti, Menusio. Frl. Emma Arnold, Frl. Lydia Arnold, Frl. Helene Blochet, Lehrerinnen in Basel. Frau Direktor Müller-Schwarzenbach tritt dem Verein als ausserordentliches Mitglied bei.

7. Unterstützungen. Einer schwer erkrankten Lehrerin werden an die Kosten ihres Aufenthaltes in einem Sanatorium der seinerzeit zugesandte Rest des Unterstützungskredits pro 1911 mit Fr. 150 und vom neuen Kredit Fr. 200 bewilligt.

Einem andern ordentlichen Mitglied werden an die Kurkosten Fr. 200 bewilligt.

Laut Beschluss der Generalversammlung wird eine kranke Lehrerin, die früher nie vom Schweiz. Lehrerinnenverein etwas vernommen, als ordentliches Mitglied aufgenommen und ihr eine Unterstützung von Fr. 100 bewilligt.

Schluss 10¹/₂ Uhr.

In der Sonntags-Sitzung wird der von Frl. Hollenweger, Zürich, und Frl. Hämmerli, Lenzburg, ausgearbeitete Statutenentwurf diskutiert. Den Verfasserinnen wird für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen mit dem Auftrag, den Entwurf, mit den beschlossenen Abänderungen versehen, endgültig zu redigieren.

Schluss 11³/₄ Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer.*

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. Von Frau A. S.-F. in Aarau Fr. 50; von Basel beim Liebesgabenbureau des „Christlichen Volksboten“ abgegeben Fr. 20; von Frau C.-S. in Aarau zwei Zinscoupons = Fr. 8; von Frau Sp. in Zürich Fr. 20; von Frau J. v. D. in Ober-Lausitz Fr. 20; von Ungenannt ein Schuldschein von Fr. 100 nebst Zinscoupons von Fr. 4; von Frl. St. in Ramsen ein Zinscoupon von Fr. 20.

Für den Staufferfonds gingen ein: Ertrag der Sammlung bei der Weihnachtsfeier im Lehrerinnenheim Fr. 42; verschiedene kleinere Beträge von zusammen Fr. 12; von Fräulein A. in Pápa (Ungarn) Fr. 10; Honorar der I. Schriftführerin Fr. 250; ein Zinscoupon von Frl. Sch., Frl. Ä., Frl. G. in Burgdorf, zusammen Fr. 12; Ertrag der Sammlung bei dem Vortrage von Frau L. Wenger-Ruutz im Lehrerinnenheim Fr. 50.

Alle diese Gaben verdankt herzlich

Der Zentralvorstand.

Bern. Die Mitglieder der Sektion Bern versammelten sich zum erstenmal in diesem Jahre am 31. Januar im Lehrerinnenheim und zwar war es diesmal nicht ernste Arbeit, die sie zusammenführte, sondern ein fröhliches Ereignis. Frau *Lisa Wenger-Ruutz*, die unsern Lesern wohlbekannte Dichterin, war im Heime eingetroffen und trug uns einige ihrer Dichtungen ganz oder teilweise vor. Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte mit wachsendem Vergnügen der Vorlesung.

Der Raum gestattet uns nicht, näher auf die Vorlesung einzutreten; wir müssen uns begnügen, ihr unsere herzlichste Anerkennung für den schönen Nachmittag auszusprechen. Besondern Dank schuldet ihr der Lehrerinnenverein, da der finanzielle Ertrag dem Staufferfonds zufiel. —gl—.

Stanniolbericht. Vom 26. Dezember 1911 bis 25. Januar 1912 sind Sendungen eingegangen von: Frl. M. A., Lehrerin, Rohrbach. Frl. G. F., Lehrerin, Unterschule Mitholz-Blausee. Elementarschule Altstetten bei Zürich. Primar- und Sekundarschule Burgdorf. Seminarklasse II Aarau durch Frl. E. F., Lehrerin. Kinder Bachmann des Lehrers am Freien Gymnasium durch Frl. W., Lehrerin. Frl. M. E., Lehrerin a. D., Zürich. Pfarrhaus Worb. Frl. M. L., Lehrerin, Thunstrasse, Bern. Frl. S. S. und W., Lehrerinnen, Rosengartenweg, Basel. Frl. L. Sp., Lehrerin, Sammelstelle Zürich IV. Frl. A. W., Lehrerin, Ersigen. Frau und Frl. M., Meilen. Frl. St., Bläsischule, Theodorsgraben, Basel. Frau J. L. und Frl. M. L., Lehrerinnen, Kehrsatz. Frl. M. G., Lehrerin, Gsteigwiler. Frl. B. M., Lehrerin, Zofingen. Frau L.-R. durch Frau A. K.-Ch., Bern. Frl. Z., Lehrerin, Biel. Frau Sch.-Sch., Bern. Frau Witwe R. F.-Sch., Bern. Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern. Frau L. L., école snp. com., Lausanne. Frl. E. St., Lehrerin, Kiesen. Frl. E. R., Lehrerin, Erlenbach. Frau B. z. St., Lehrerin, Blankenburg. Frl. J. St., Lehrerin, Mattenhofstrasse, Bern. Frl. S. Sch., Lehrerin, Schangnau. 1 Paket von Ungenannt.

Netto-Ertrag Fr. 71.55. Herzlichen Dank und Grüsse all den freundlichen Sammlerinnen. — Leider kann *Glanzpapier*, selbst schön gesterntes, *nicht* verwendet werden. Für das Lehrerinnenheim: *Rosa Balsiger*.

Markenbericht pro Januar 1912. Von Verschiedenen durch Frl. D. St., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. M. L., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. A. R., Lehrerin, Münchenbuchsee. Frl. E. St., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frl. F. R., Pestalozzianum, Zürich. Frl. B. St., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frl. R. G., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern. Frl. F., Färbereiablage, Hotellaube, Bern. Frl. J. K., Länggasse, Bern. Pfarrhaus Worb. Frl. M. St., Bläsischule, Bern. Elementarschule Altstetten, Zürich. Frau und Frl. L., Lehrerinnen, Kehrsatz. Frau Schuldirektor Sch.-Sch., Landhaus, Bern. Frl. B. Z., Lehrerin, Bettelried. Frl. Z., Lehrerin, Biel. Die Heimbewohnerinnen. Frl. Marg. Wening, zuletzt in Versailles, Ihre zweite Sendung habe nie erhalten und eine Karte von mir kam als „inconnu“ zurück.

Den vielen Sammlerinnen meinen herzlichen Dank und für Sendungen bin immer „sehr empfänglich“! *J. Walther*, Lehrerin, Kramgasse 45, *Bern*.